

Kita-Kinder auf Tuchfühlung mit der Schule

Bildung: Eine naturwissenschaftliche Woche in Wüsten soll angehenden i-Männchen Berührungängste nehmen. Gemeinsam mit Schulkindern nähern sich die Steppkes in verschiedenen Experimenten dem Thema



Technik zum Anfassen: Marten und Noah arbeiten an einem Lichtergerüst. Dr. Burghard Lehmann schaut zu.

FOTO: KUHNERT

Bad Salzuflen-Wüsten (lou). Für viele Kinder beginnt mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt. Sicherlich für einige Kinder Grund genug, ein ungutes Bauchgefühl zu bekommen. Um den Kleinen eventuell vorhandene Angst vor der Schule zu nehmen, hat die Grundschule Wüsten im Kooperation mit der Kita Arche Noah erstmalig eine naturwissenschaftliche Woche mit eigenen Lernlaborveranstaltet.

Sowohl die angehenden als auch aktuelle Schul Kinder nahmen an mehreren Workshops teil. Die Kinder erarbeiteten sich dabei Wissen über Magnetkraft und Lichtarchitektur, natürlich alles auf praktische Weise und zum Anfassen. Aber auch mit der Mathematik kamen die Klei-

nen in Berührung. Zudem wurde ein Flic-Flac-Kursus angeboten, dessen Ergebnisse am Ende der Woche vor den Eltern präsentiert wurden.

Durch die Zusammenarbeit sollte den Kindern auch das Interesse an naturwissenschaftlichen Themen näher-

Kooperation soll fortgeführt werden

gebracht werden. „Das Projekt soll ferner dazu beitragen, dass der fließende Übergang zwischen Kindergarten und Schule gefördert wird“, erläuterte Grundschulleiterin Ursula Westphal-Niebur.

Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt von der Familie-Osthushenrich-Stiftung.

Geschäftsführer Dr. Burghardt Lehmann stellte dafür 2000 Euro zur Verfügung. Die andere Hälfte der Kosten übernahmen die Fördervereine. Die Stiftung ist überzeugt vom Erfolg des Projektes. „Das ist eine tolle Sache. Die Kinder erhalten so einen Einblick in naturwissenschaftlichen Themen und werden praktisch herangeführt.“, unterstrich Dr. Burghardt Lehmann.

Die naturwissenschaftliche Woche kam sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern gut an. „Ein Kind aus meiner Gruppe hat mir erzählt, dass es eine Übung mit Wasser Zuhause noch einmal nachgemacht hat“, berichtet Kita-Leiterin Brigitte Wöhler. Auch in Zukunft wollen Schule und Kita miteinander kooperieren.